

WEIN.
WANDERN.
WOHLFÜHLEN.

VinoVia

ISEL TRAIL
Folge deinem Fluss.

Mittwoch, 07. Juli – Dienstag, 13. Juli 2027

Weitwanderung Isel-Trail Osttirol

Von der Mündung in die Drau bei Lienz zum Gletscherursprung

Dieser herrliche, 76 km lange Fernwanderweg führt von der sonnigen Dolomitenstadt Lienz im grünen Talboden bis zum Gletschertor im Nationalpark Hohe Tauern. Wir folgen dem gesamten Lauf der Isel, einem der letzten frei fließenden Gletscherflüsse der Alpen, von der Mündung bis zum Ursprung.

Leistungen

5 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Hinteregger*** im DZ
5 x Halbpension
1 Übernachtung im Mehrbettzimmer auf der Clarahütte (inkl. Abendessen und Frühstück)
Begrüßungsdrink
alle Ortstaxen
7 Tage Wander-/Reiseführung ab/bis Matrei
alle Transferfahrten

Preis: 1.590 € im Doppelzimmer
Standard EZZ 200 €





Programm

(Änderungen im Ablauf aufgrund Wetter o.ä. vorbehalten)

1. Tag

Anreise nach Matrei in Osttirol

Eigene Anreise nach Matrei. Hotel Hinteregger im Ortszentrum. Am Abend gemeinsames Abendessen im Hotelrestaurant. Vorstellung der Iseltrail-Route und Tipps vom Tourenführer für die Wandertage.

2. Tag

St. Johann i.W. über Huben nach Matrei in Osttirol

Heute fahren wir nach Sankt Johann im Wald. Ein Morgen an der Isel ist ein guter Morgen: Wir verlassen den malerischen Ort in Richtung Huben, vorbei am örtlichen Steinbruch. Hier zeigt uns die Isel ein neues Gesicht, durchbrochen von zahlreichen langgezogenen Inseln und in einem milchigen Blaugrün. In Huben ist es dann Zeit für eine kleine Pause – im Café Landerl auf der Panoramaterrasse bewundern wir die Holzbalkone, die vor Blumen überquellen. Am Nachmittag wird das Tal schmäler und der Fluss wilder. Das ist nicht nur zu sehen, sondern auch zu hören: Die ersten Felsblöcke sorgen für Rauschen und Tosen. Die Wildheit erreicht bei den Feldener Katarakten ihren Höhepunkt. Wir wandern weiter nach Matrei, gelegen in einem weiten Talbecken. Hier wandern wir direkt ins Hotel.

Wanderung: 15,5 km, 4:15 Std

3. Tag

Von Matrei-Mitteldorf nach Prägraten am Großvenediger

Von Mitteldorf geht es hinunter zur Isel und man genießt das wilde Rauschen des Flusses. Hier fühlt man sich gleichzeitig ganz klein und ganz lebendig. Dann erblicken wir auf der anderen Seite das Bergdorf Virgen, wie aus einem Film entsprungen, rote Dächer vor kühnen Gipfeln. Unterhalb des Dorfes rauscht die Isel wild durch eine Waldschlucht, ein Bote dessen, was noch kommt: die raue Iselschlucht einige Kilometer talaufwärts. Hier gibt es keine Wanderwege direkt am Fluss, nur ab und zu erhascht man einen kostbaren Blick auf die Klamm. Wir genießen die wilde und dann wieder ruhige Isel, bis wir an unserer nächsten Station, Prägraten am Großvenediger, ankommen.

Wanderung: 16,7 km, 5:15 Std.

4. Tag

Von Hinterbichl über die Islitzeralm bis zur Clarahütte

Heute, am vierten Tag unserer Reise, zeigt uns die Isel ihre dramati schste Seite. Es beginnt, wie so oft , ganz ruhig: Während des ersten Abschnitts plätschert und gurgelt die türkise Isel noch munter. Dann, der erste Moment, in dem uns der Atem stockt: In der Glo-Schlucht treten wir vorsichtig in eine Felskanzel hinaus. Wir sehen das Wasser in weißen Bögen über die Felsen tosen, während die Gischt einen Regenbogen in die Luft zaubert. Wasserfall Nummer 2 ist erst nur von der Strödener Brücke aus als geheimnisvolle, abgelegene Naturschönheit sichtbar.








Dann geht es vorbei an der Islitzeralm – auch als mittägliche Raststation mit Schlipfkrapfen und Kaiserschmarrn geeignet – zu den Unteren und Oberen Umbalfällen. Zu keinem Zeitpunkt zuvor hat während unserer Wanderung der Begriff „atemberaubend“ so sehr zugetroffen. Das Wasser tost hier in Reinweiß die Felsstufen hinunter – dank 30 Meter hoher Stahlkonstruktionen kommt man der Wasserwildnis hier so nahe wie selten und taucht komplett in den Sprühnebel ein. Und dann wandelt sich unser Umfeld: Der Wald lichtet sich, schon bald sind wir auf baumlosem Gelände unterwegs, wo wir nur noch auf vereinzelt weidende Schafherden treffen. Müde und glücklich erreichen wir dann die Clarahütte, umgeben von mit Felsbrocken gespickten Hängen. Hier übernachten wir in Mehrbettzimmern und rücken noch mehr zusammen.
Wanderung: 12 km, 4:15 Std

5. Tag
Clarahütte - Gletscherzunge – Rückweg

Heute tauchen wir in die Gletscherlandschaft ein. Das Umland wird steil und karg werden, das Wasser unserer Isel eisig. Erst durchwandern wir blumenbedeckte, mit einzelnen Steinen gespickte Matten, dann eine Geländestufe, die noch vor wenigen Jahrzehnten vom Gletschereis bedeckt war. Hier betreten wir die arktische Klimazone. Auf 2.500 Metern Seehöhe erreichen wir schließlich die Gletscherzunge des Umbalkees und damit den Geburtsort der Isel, wo das blanke Eis langsam in grünblaues Wasser übergeht. Der eisige Luftzug des Umbalkees versetzt einen in eine beeindruckende Gletscherwelt. Nun heißt es zurückwandern nach Hinterbichl. Wir nehmen den Bus nach Matrei und erreichen wieder unser Hotel.
Wanderung: 16,1 km, 6 Std.

6. Tag
Von St. Johann i.W. nach Lienz

Wir nehmen den Bus bis nach St. Johann im Walde mit seinem Naturdenkmal. Die ersten Inseln und Schotterbänke tauchen bald auf. Von hier aus kann man auch Kanufahrer und Rafting beobachten. Schließlich wandern wir durch Auwälder mit seltenen Deutschen Tamarisken und erreichen das mittelalterliche Schloss Bruck, das über der Stadt thront. Und schlussendlich kommen wir die Mündung der Isel in die Drau. Ein Bummel durch das schöne Lienz rundet unsere Tour ab. Der Linienbus bringt uns zurück nach Matrei, wo wir unsere erfolgreiche Wanderwoche feiern.
Wanderung: 16 km, 4:15 Std. Gehzeit

7. Tag
Abreise

Nach dem Frühstück heißt es Abschied nehmen. Wir verabschieden uns innerlich von der Isel, die uns eine wunderschöne Wanderung beschert hat und auch von den netten Leuten.





VinoVia WeinWanderreisen
Inh. Sonja Schupsky
Tel. 08122/91495, mobil 0160/97524215
eMail info@vinovia.de, Homepage www.vinovia.de